

AKTIVE
parteiunabhängig

AKTIVE Radrettung

Südstadt Zentrum
Nahversorgungs



AKTIVE Radrettung

Check your Bike! Kostenlos!

Samstag, 12. Mai 2012
9 bis 13 Uhr beim Eingang
vor dem EKZ Südstadt

Liebe Radlerinnen und Radler!

Die Radrettung ist auf
Einladung der parteiunabhängigen **AKTIVEN** zum zweiten Mal
in Maria Enzersdorf und hilft bei kleinen Reparaturen.

Seit einigen Jahren tourt die Radrettung durch Wien. Bisher hat das kompetente Team über 6000 Fahrräder überprüft. Am **Samstag, dem 12. Mai 2012**, überprüfen Profis kostenlos Ihr Fahrrad und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit des Radfahrens in Maria Enzersdorf. Die Radrettung begutachtet Ihr Fahrrad, macht vor Ort ein Service und kleine Reparaturen wie das Einstellen von Schaltung und Bremsen,

Kontrolle von Verschleißteilen, notfalls Schlauchwechsel. Nur die Ersatzteile sind zu bezahlen. Größere Mängel werden aufgelistet und Informationen über die nächstgelegenen Werkstätten weitergegeben. **Das alles ist gratis!**

Während der Wartezeit können Sie Ihre Anliegen mit AKTIVEN Gemeinderäten besprechen. Einfach hinkommen!

Aus dem Inhalt

Editorial Seite 2
Aus unseren Schulen Seite 3
Keine Marktgebühren Seite 4
AKTIV durchs Jahr Seite 5

Nasse Ohrwascheln Seite 6
Aufstand der Zwerge Seite 7
Gemeindegelbes Seite 8
Sicherheitsdienst Seite 9

Burgbeleuchtung Seite 11
AKTIV für Sie Seite 12

www.aktive.at



Andreas Stöhr

Editorial

Frischer Wind belebt die Wirtschaft

Am 28. März fand die Generalversammlung des **Ortsmarketingvereins Maria Enzersdorf** statt.

Dieser Verein wurde im Jahre 1996 gegründet, um die Wirtschaft in unserer Gemeinde zu fördern, dies geschah äußerst ambitioniert und in den Jahren darauf war der Verein auch sehr tätig. Nun – nach einer kleinen Tätigkeitspause – haben engagierte UnternehmerInnen ihn zu neuem Leben erweckt – abgesehen vom neuen Namen „FÜR die Maria Enzersdorfer Wirtschaft“ wurde auch der Vorstand komplett erneuert (siehe Kästchen). Der unabhängige Verein wird nicht nur Sprachrohr der Wirtschaftstreibenden sein, sondern sicher auch zahlreiche Initiativen setzen, u.a. auch für die Nahversorgung in unserer Gemeinde.

Transparenz ist gefragt

Vor vielen Jahren warb

der ÖVP-Wirtschaftsbund mit dem Slogan „**Fahr nicht fort – kauf im Ort**“ auf unzähligen Aufklebern, die teilweise heute noch auf den Eingangstüren von Geschäften kleben. Schön, wenn man die MitbürgerInnen dazu einlädt, im Ort einzukaufen, das finde ich vollkommen richtig! Aber wie hält es die von der ÖVP regierte Gemeinde mit dem Einkauf im eigenen Ort? Da sieht es leider sehr traurig aus! Daher ist es mir ein großes Anliegen, die Auftragsvergaben an örtliche Betriebe zu forcieren. Selbstverständlich darf dies nicht zu Ungunsten der SteuerzahlerInnen geschehen, jedoch fällt auf, dass ortsansässige Unternehmen oft nicht einmal zur Anbotslegung eingeladen werden.

Dabei haben wir so viele ausgezeichnete Meisterbetriebe, Geschäfte und Unternehmen in Maria Enzersdorf! Außerdem müssen die Grundlagen für Ausschreibungen der Gemeinde überarbeitet

werden, um hier mehr Transparenz zu schaffen.

Wirtschaft leistet hohen Beitrag

Die Einnahmen aus Kommunalsteuern sind für die Gemeinde ja auch immens! Im Jahre 2011 zahlten die Enzersdorfer Unternehmen 4,53 Millionen Euro ein, um immerhin 330.000 Euro mehr als die Gemeinde budgetiert hatte. Da dürfen die Betriebe und Geschäftsleute wohl auch erwarten, dass die Gemeinde etwas für sie tut – nur so kann eine Gemeinschaft funktionieren.

Weiters sollten die vom Land aufgebürdeten und von der Gemeinde eingehobenen Einnahmen aus dem **s o g e n a n n t e n „Tourismusinteressentenbeitrag“** in der Höhe von ca. 10.000 Euro direkt der Wirtschaft bereitgestellt werden, damit diese sonst sinnlos anmutende Abgabe wenigstens einen Zweck erfüllt.

Es gibt also unendlich viel zu tun in Maria Enzersdorf und ich wünsche dem neuen Vorstand des Vereins „**FÜR die Maria Enzersdorfer Wirtschaft**“ (dem ich auch angehören darf) schon jetzt viel Kraft und alles Gute bei seiner Arbeit!

Der neue Vereinsvorstand:

- Walter Siegl (Obmann),
- Harald Novak (Obmann-Stv.),
- René Kozmann (Kassier),
- Gabriela Manninger (Kassier-Stv.),
- Peter Schinner (Schriftführer),
- Harald Mladosevits (Schriftführer-Stv.)

Beiräte:

- Mag. Martin Weber,
- Werner Buchner,
- Stanislaus Nenadic,
- Hanni Tinkel,
- Fritz Mladosevits,
- GR Ing. Franz Leeb,
- Gf. GR Andreas Stöhr
- Rechnungsprüfer:
- Mag. Brigitte Eller-Heschl,
- Mag. Martin Scharf



Hilde Obmann

Gekrümmte Rücken

Eine Studie an der Universität des Saarlandes hat ergeben, dass nicht zu schwere Schultaschen, die den Kinderrücken belasten, bei richtigem Tragen das Hauptproblem für Rückenschäden schon bei Volksschulkindern sind, sondern Bewegungsmangel und vor allem **falsche Sitzmöbel**.

Da bei Kindern die Wirbelkörper noch wachsen, reagieren sie besonders empfindlich auf einseitige Belastung wie stundenlanges Sitzen. Sitzt ein Kind lange nach vorn gebeugt, sind vor allem die vorderen Abschnitte der Wirbelkörper belastet, wodurch ihr Wachstum an dieser Stelle gestoppt wird, die hinteren Wirbel jedoch weiterwachsen. Die Folge ist ein Rundrücken.

Aus dieser Haltungsschwäche entsteht schließlich ein Haltungsschaden, der irreparabel ist. Volksschullehrer sind in der Regel bemüht, das Manko an Bewegung während des Unterrichtes durch moderne Lehrformen ein wenig auszugleichen.

In den weiterführenden Schulen jedoch sitzen Kinder unterschiedlicher Körpergrößen häufig den ganzen Schultag in derselben Bestuhlung.

Untersucht wurde auch, inwiefern falsches Sitzen das Lernvermögen beeinflusst.

Hier gab es drastische Unterschiede zwischen Schülern, die auf bewegten Sitzmöbeln saßen und jenen, die das herkömmliche Mobiliar zur Verfügung hatten. Massive Konzentrations-

probleme zeigten sich vor allem bei Schülern auf den herkömmlichen Sesseln.

Entscheidend für einen ergonomischen Schülerarbeitsplatz - auch zu Hause - sind daher Stühle und Tische, die an die Körpergröße angepasst sind.

Viele sind nicht nur stufenlos höhenverstellbar und damit nach Bedarf mitwachsend, sie verfügen zudem über eine Wippmechanik, die ein dynamisches Sitzen ermöglicht.

In meinem Artikel „Alltag im Zentrum“ (AKTIV-AKTUELL 135) kritisierte ich unter anderem mit Recht die viel zu schweren Stühle (11-12 kg), vor allem für die Kinder der ersten und 2. Klassen, woraufhin sich Herr Prof.

Kies in der Zeitung der „Grünen“ bemühtigt fühlte, folgende Richtigstellung abzugeben:

„**Richtig ist**, dass diese Sessel schulnormgerecht sind und gar nicht zu leicht sein dürfen, da leichte Sessel schnell kippen und zu Verletzungen der Kinder führen können.“

Werter Herr Professor Kies, nicht schulnormgerechte Sessel in einer Klasse aufzustellen, ist kaum möglich. Zu leichte Sessel, die kippen, sind NICHT schulnormgerecht!

Es liegt allein an den Anschaffungskosten, ob ein Sessel 4 1/2 kg oder 11 kg wiegt.

Hier wurde auf Kosten der Gesundheit unserer Kinder gespart!

Aus unseren Schulen...



Farbenwerkstatt

Im Rahmen eines kleinen Farbenprojektes lernten die Kinder der 1. Klassen der **VS Altort** bei einer Literaturwerkstatt das Kinderbuch „Als die Raben noch bunt waren“, kennen.



Anhand des Kinderbuches wurde gemalt, Theater gespielt und getanzt. Die Kinder gestalteten ebenfalls mit Begeisterung ein Farbmuseum in der Klasse. (Bild Mitte: Klasse 1b)



Frühlingserwachen

Am 23. März weckten die Kindergartenkinder gemeinsam mit den SchülerInnen der 1. Klassen der **VS Südstadt** den Frühling. Wie das nachfolgende Wetter zeigte, mit Erfolg!



Heidi Soural

Bauernmarkt Marktgebühren abgewendet!

Sie erinnern sich, AKTIV-AKTUELL 136 hat berichtet:

Im Zuge der Ausarbeitung einer neuen Marktordnung, die vorsah, den Bauernmarkt für alle Branchen zu öffnen, war auch geplant, eine Stellplatzeinteilung vorzunehmen und Gebühren einzuheben.

Dieses Vorhaben hat zu großer Verunsicherung bei Bauern wie Kunden geführt. Werden sich die Bauern das leisten können? Werden die Bauern abwandern? Ein Gemüsebauer hat

geschmissen und Maria Enzersdorf den Rücken gekehrt. Zahlreiche Proteste gingen bei uns AKTIVEN ein und wir konnten erreichen, dass die Verantwortlichen schlussendlich einen Rückzieher machten und eine brauchbare Lösung anboten.

Ab 1. April 2012 werden diese Gebühren nur von Standlern der Gelegenheitsmärkte (z.B. Markt in der Kirchengasse) eingehoben. Beim Bauernmarkt bleibt alles beim Alten. Sollte je-

doch einer der Bauern von Jänner bis

März 2012 schon bezahlt haben, wird ihm der Betrag als Subvention rückerstattet. Mit ein bisschen **Goodwill** und etwas **Gespür** hätte man sich den Aufwand sparen können.

Wir AKTIVE freuen uns jedenfalls mit den Bauern und deren Kunden über die erzielte Einigung.

Vielleicht können wir den beliebten Gemüsebauern **Liedl** wieder für Maria Enzersdorf gewinnen.



Aus dem Gemeindeleben...



Trachtenmodenschau des Gartenbauvereins im Hunyadis Schloss

Am **24. März 2012** war es so weit. Die von langer Hand von **Sabine und Klaus Jungwirth** organisierte Trachten-

modenschau ging im wahrsten Sinne des Wortes „über die Bühne“. Unter der spritzigen Moderation von Ingrid Turkovic-Wendl wurden wunderschöne Trachten für alle Anlässe und Altersgruppen präsentiert. Beachtenswert war auch das Engagement der beteiligten Models. Sie alle gehören dem Gartenbauverein, befreundeten Vereinen wie Turnverein und Chorvereinigung an. Sogar

ein Mitarbeiter der Gemeinde bewies sein Talent auf fremdem Terrain.

Es waren über hundert interessierte BesucherInnen anwesend, ein Grund mehr, solche Veranstaltungen zu unterstützen.



Gerda
Viehböck

Gesundheit durch Bewegung

FIT & AKTIV mit uns durchs Jahr ...

Wir bieten heuer erstmalig die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Gruppen Outdoor Training am Liechtenstein unter der Anleitung von **Barbara Fleck**, geprüfte Gesundheitstrainerin und Bergwanderführerin.

Das Programm zur Mobilisierung, Kräftigung und Dehnung aller Hauptmuskelgruppen ist vielfältig und abwechslungsreich.

Eine Trainingseinheit besteht aus Gehen und Laufen zum Aufwärmen und zur Verbesserung der Ausdauerkondition, Mobilisierungs- und Kräftigungsübungen mit „Trainingsgeräten“ aus der Natur (Äste, Felsen, Bäume etc.) und Gleichgewichtsübungen zur Verbesserung der Balance.

zu gewinnen und gemeinsam Spaß zu haben.

**Zeit: zweimal wöchentlich,
jeden Dienstag und Donnerstag um 18 Uhr
erstmalig am 24. April 2012**

Dauer: 1 Stunde

Treffpunkt: Parkplatz am Liechtenstein

Kosten: 2 Euro pro Person - der Einfachheit halber bietet Barbara Fleck einen 10er-Block an. Die erste Trainingsstunde ist kostenlos.

Anmeldungen sind nicht nötig, wer mitmachen will,



Foto: © ARCOTEL Moser Verdino (www.arcotelhotels.com/MoserVerdino)

Zum Ausklang der Stunde gibt's noch Dehnungs- und Entspannungsübungen.

Nützen Sie die Gelegenheit sich in einer motivierten Gruppe in der Natur zu bewegen und dabei an Fitness, Kondition, Gesundheit und Lebensfreude

kommt am 24. April 2012 um 18 Uhr auf den Liechtenstein Parkplatz.

Nach „getaner Arbeit“ wird an diesem Tag die Trainingsgruppe von den **AKTIVEN** am Parkplatz empfangen und mit Erfrischungen gelabt.



Fritz
Otti

Nass hinter den Ohrwascheln

Nein, hier geht es nicht um Fragen der Reife, sondern viel mehr um Gehwegvorziehungen, die von den Südstädtern liebevoll „Ohrwascheln“ genannt werden.

Diese **Gehwegvorziehungen, die einen gefahrlosen, rechtzeitigen Sichtkontakt zwischen Fußgängern und Autofahrern gewährleisten**, wurden im Vorjahr im Straßenverlauf Hohe Wand-Straße - und später auch in der Erlaufstraße - erneuert.

Kurz nach der Sanierung in der Erlaufstraße stellte sich heraus, dass bei Regenfällen rund um diese Ohrwascheln regelrechte Seen bzw. Eislaufflächen entstanden, die den Zugang nicht erleichterten, sondern ganz erheblich erschwerten. Bald gingen entsprechende Beschwerden bei



Beispielfoto Hohe Wand-Straße

der Gemeindeverwaltung und bei uns AKTIVEN ein.

Die Gemeinde hat rasch reagiert. Eine Überprüfung ergab, dass sich angesichts der örtlichen Geländeneigung Pfützen bildeten, die aufgrund

der Bodenbeschaffenheit nicht versickern konnten.

Sofort wurden Entwässerungsnasen gegraben, durch die das Wasser abgeleitet wird. Somit wurde das Problem einmal kurzfristig behoben. Im Frühjahr soll

das Gelände dann so unterschottet werden, dass das angesammelte Wasser gleich versickern kann.

Wir danken allen Beteiligten für die rasche, lösungsorientierte Reaktion!

AKTIV in unserer Gemeinde



Gf.GR Andreas Stöhr, Obmann des Wirtschaftsausschusses (AKTIVE, Foto 1.v.r.) und **GR Christine Auer** (SPÖ, Foto 1.v.l.) freuen sich mit den Landwirten zu Ostern über den gemeinsamen Erfolg, dass nun **keine Marktgebühren** eingehoben werden und somit der Fortbestand des beliebten Bauernmarktes gesichert ist (Lesen Sie dazu auch unseren Artikel auf Seite 4).



Ute
Jahn

Aufstand der Zwerge

Beinahe wäre der Kindertreff St. Gabriel dem Sparstift zum Opfer gefallen. Doch der Schulabschluss der Eltern, dies nicht einfach hinzunehmen, hat sich vorerst gelohnt.

Der Kindertreff St. Gabriel wird im August 2012 in den ehemaligen Kindergarten Kaiserin Elisabeth-Straße übersiedeln, und mit 2 Gruppen fortgeführt.

Anfang 2012 wurde seitens des Hilfswerks – Betreiber der Einrichtung – bekannt gegeben, die Gemeinde Maria Enzersdorf habe den Vertrag mit dem Hilfswerk als auch den Mietvertrag mit St. Gabriel gekündigt, und man müsse den Kindertreff am derzeitigen Standort schließen.

Ein Schock. Für alle Eltern, vor allem für berufstätige und jene, die den Wiedereinstieg in den Beruf bereits geplant hatten. Einen guten Betreuungsplatz für Kleinkinder zu finden, ist nicht nur aufgrund des knappen Angebots eine Herausforderung.

Ziemlich schnell war klar, dass die Eltern sich mit dieser Vorgangsweise nicht zufrieden geben würden. Aktives Engagement brachte die Hintergründe ans Licht: Die Mietkosten in St. Gabriel seien für Maria Enzersdorf allein nicht tragbar und die Nachbargemeinden Mödling und Brunn am Gebirge,

aus denen die Mehrzahl der „ortsfremden“ Kinder kommen, beteiligten sich (noch) nicht.

Das Ziel der Eltern war, das bestehende, extrem engagierte Betreuungsteam und damit die Qualität zu erhalten, gerne an einem anderen, kostengünstigeren Standort. Es hieß also, die beteiligten Gemeinden so rasch wie möglich an einen Tisch zu bringen.

So nahmen am ersten Elternabend neben Vertretern des Hilfswerks auch Frau Bürgermeisterin Obner (Maria Enzersdorf), Herr Czeiner (Sozialamt Mödling), Frau Schwendemann (Stadträtin Mödling) und Franz Jedlicka als neutraler Gemeindevertreter (Gemeinderat AKTIVE) teil.

Das Gespräch fruchtete, die Probleme der Betroffenen wurden gehört. Am 22. März 2012 wurde im Gemeinderat ein neuer Vertrag zwischen Gemeinde Maria Enzersdorf und Hilfswerk prinzipiell abgesetzt.

Positiv ist,

- dass der **Kindertreff mit dem bestehenden Team** mit 2 Gruppen weitergeführt wird
- dass **auch weiterhin Kinder aus anderen Gemeinden den Kindertreff besuchen** dürfen, um eine gute Auslastung und

Kostenoptimierung zu erreichen und sich die Nachbargemeinden an den Kosten beteiligen.

Die anfängliche Erleichterung und Freude wich rasch der Ernüchterung: Höhere Elternbeiträge seien notwendig.

Wer hat da den Rechenstift in der Hand? **Keine Miete am neuen Standort, Mödling und Brunn am Gebirge werden sich an den Kosten beteiligen, eine gedeckelte Ausfallhaftung der Gemeinde** ist vertraglich abgesichert und es gibt eine **Vielzahl an Anmeldungen/ Interessierten** und somit eine **gute Auslastung**.

Eine kurze Recherche ergab, dass der Kindertreff **zur Zeit marktfähige Preise im oberen Segment** verrechnet. Qualität in der Betreuung hat einen besonders hohen Stellenwert und das ist den Eltern auch (noch) einiges wert.

Liebes Hilfswerk, liebe Gemeinden, diese bewährte, gemeindeübergreifende Kindereinrichtung ist für alle Gemeinden eine Bereicherung. Um diese langfristig zu sichern, sollte das **oberste Ziel eine optimale Auslastung** sein. **Durch marktfähige und leistbare Preise.**

Liebe Maria EnzersdorferInnen, AKTIV sein bewegt Menschen und Meinungen.

Maria Enzersdorf turnt!

Der Winter 2011/2012 war lang und kurzfristig besonders kalt, meine Jogging-Runden am Liechtenstein habe ich deshalb deutlich reduziert. Hut ab, vor SportlerInnen, die weiterhin unter diesen grimmigen Umständen, ihrem Outdoor-Training treu geblieben sind! Die Alternative für mehr Spaß und Bewegung habe ich im Programm des **Turnvereins Maria Enzersdorf** gefunden.

Angebote für Kinder und Erwachsene!

Die TrainerInnen sind mitreißend!

INFORMIEREN SIE SICH UNTER: www.tvme.at

Heidi Soural



Anneliese Mlynek

Gemeindesplitter

Gemütlichkeit ist manchmal strafbar

In regelmäßigen Abständen landen seit Herbst vorigen Jahres in den Briefkästen vieler Südstadt-Haushalte kleine, unscheinbare Zettelchen mit dem Übertitel „**HAUS SAMMLUNG – Bitte nicht in den Müll werfen!**“ versehen. Darauf

steht: „Wir nehmen ALLES, was Sie nicht brauchen z.B. ...“ und dass die diversen Sachen am Tag X vor das Haus zu legen sind und wann die Abholung erfolgt.

Es erscheint bequem, nicht selbst zum Sammelzentrum am Alten Wie-

ner Weg fahren zu müssen und alte, nicht mehr in Verwendung stehende Dinge los zu werden, aber es handelt sich hierbei um NICHT ANGEMELDETE SAMMLUNGEN und Sammler, wie auch Abgeber, machen sich strafbar.

„Verordnete“ Rattenfänger

Im März wurden auf Anordnung der Marktgemeinde Maria Enzersdorf in den Mehrfamilienhäusern der Südstadt in den Kellergängen Rattenköder ausgelegt, für die Eigentümer völlig überraschend, unangemeldet, ohne Bekanntgabe der Kosten für diese Aktion und ohne vorher Nachschau zu halten, ob Rattenbefall überhaupt vorhanden ist.

Wie von Geisterhand kamen die Rattenbekämpfer in die Kellergänge der Mehrfamilienhäuser, die durch Gegensprechanlagen gegen „ungewollten Besuch“ gesichert sind. Plötzlich standen die Rattenköder in den Kellergängen.

Der Gemeinderat unserer Marktgemeinde hat die „Verordnung über die planmäßige Verteilung von Rat-

ten“ im September 2011 zwar beschlossen und öffentlich kundgemacht, aber die Durchführung dieser Maßnahmen den Eigentümern, zumindest in der Südstadt, nicht bekannt gegeben bzw. auch die Durchführungsbestätigung von diesen nicht eingeholt.

Nicht nur, dass laut § 33 NÖ GO keine zur Abwehr unmittelbar zu erwartender oder zur Beseitigung bestehender, das örtliche Gemeinschaftsleben störende Missstände bestehen, sind die Rattenköder von den Eigentümern selbst nach nur 8 Tagen wieder zu entfernen, und zwar im Wertstoffsammelzentrum (Sondermüll). Die Kosten dieser Aktion sind laut Verordnung ebenfalls von den Eigentümern zu tragen.

Darf die Marktgemeinde wirklich, ohne weiteres im Namen der Eigentümer „freihändig“ eine Firma beauftragen, die flächendeckend ganz Maria Enzersdorf mit Rattenködern beglückt?

Nach diesem Muster könnten auch andere Verordnungen genauso gehandhabt werden, wie zum Beispiel:

Die Marktgemeinde hat vor Jahren eine Verordnung über die Maulkorbpflicht erlassen.

Demnächst wird sie wahrscheinlich eine Firma beauftragen, die allen Hundebesitzern vorschreibt, dass sie nur einen bestimmten Maulkorb der von ihr beauftragten Firma verwenden dürfen und daher auch kaufen müssen.

Niemand ist zuständig

Wer glaubt, dass es eine Kleinigkeit ist, Barrieren, Schilder oder wie in unserem Fall, aufgestellte Baustellenzäune wieder wegzubekommen, hat noch nie mit der österreichischen Kompetenz- bzw. Zuständigkeitsverteilung zu tun gehabt.

Seit ungefähr 2 (in Worten: zwei) Jahren steht nun schon der Baustellenzaun mehr schlecht als recht an der Ecke Johann Steinböck-Straße/In den Schnablern.

Viele VerkehrsteilnehmerInnen sehen ihn wahrscheinlich schon gar nicht mehr bewusst, weil sie sich an ihn gewöhnt haben und die Natur ihn bereits einzunehmen beginnt.

Aber ich erinnere:

Der Zaun war nicht immer an der Stelle und er gehört dort wirklich nicht hin!

Allerdings muss in mühsamer Kleinarbeit der/die Verantwortliche für die Sachlage erst gefunden werden.

Nach meinen bisherigen Recherchen und diversen Schreiben ist niemand für den langjährigen Zustand verantwortlich:

- nicht die Marktgemeinde Brunn am Gebirge, die es zulässt, dass die Landschaft lange Jahre verschandelt wird und es ablehnt,

die Baufirma aufzufordern, endlich die von der Behörde vorgeschriebenen Arbeiten durchzuführen;

- nicht die AURA Wohnbaugesellschaft, die das vorhandene Retentionsbecken laut Bescheid vergrößern soll und auf keine Anfragen antwortet;
- nicht die Wasserrechtsbehörde, die den Bescheid zum Retentionsbecken erlassen hat.

Es ist wie in früheren Zeiten, da wurden die BürgerInnen bei unangenehmen und (fast) aussichtslosen Erledigungen auch zum Salzamt geschickt.



Gerhard Soural

Sicherheitsdienst in Maria Enzersdorf für weitere Jahre gesichert

Als Obmann des Sicherheits-Ausschusses habe ich in der Sitzung vom November 2011 die Frage gestellt, ob und wenn ja, in welcher Form wir unseren erfolgreichen Sicherheitsdienst fortsetzen wollen.

Nachdem alle Ausschussmitglieder mit dem bestehenden System einverstanden waren, stimmten sie einer neuen Ausschreibung zu. Bestbieter war wieder die Firma SECUROP. Diese hat seit Jahren schon

unseren Sicherheitsdienst zur



vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Ebenfalls einstimmig wurde in der darauffolgenden Gemeindevorstands- und Gemeinderatsitzung die Beauftragung der Firma SECUROP beschlossen. Unser Sicherheitsdienst wird nach wöchentlicher Rücksprache mit dem Polizeikommissariat und der Gemeindeverwaltung im gesamten Ortsbereich unterwegs sein. Zeitlicher Schwerpunkt der Streifen wird zusätzlich **in den Ferien** und während der „**Dämmerungseinbruchperiode**“ sein.

AKTIV für unsere Wirtschaft



Neues Restaurant im EKZ Südstadt

Wir freuen uns über die Neueröffnung des „Sambie - esswerk & trinkbar“ im Herzen des Südstadtzentrums. Das Lokal wurde von Franz Zorn und Stephan Novak in mühevoller Arbeit renoviert und bietet nun vom Mittagsmenü bis zum abendlichen Cocktail eine wirklich nette Auswahl in modernem Ambiente.

Öffnungszeiten Mo - Do 10 - 23 Uhr, Fr - Sa 10 - 00 Uhr, So Ruhetag. Näheres inklusive Speisekarte auf der Homepage www.sambie.at

(Foto v.l.n.r.: Gf.GR Andreas Stöhr, Restaurantchef Franz Zorn, GR Hilde Obmann und Anneliese Mlynek)

AKTIVE Veranstaltung - Staunen. Erleben. Entdecken.

Die Natur- und Landschaftsführerin und Biosphärenparkführerin **Michaela Rümmele** bringt Kindern und Erwachsenen im Rahmen der Familien-Veranstaltungsreihe der AKTIVEN die Natur in unserer Lebensregion nahe. Unter dem Titel **Staunen. Erleben. Entdecken.** wird sie den teilnehmenden Interessierten in einem ungefähr zwei-stündigen Rundgang auf dem Liechtenstein, der ein Teil des UNESCO Biosphärenparks Wienerwald ist, die Einzigartigkeit dieser Landschaft und Besonderheiten der Fauna und Flora erklären.

Treffpunkt: **Samstag, 16. Juni 2012, 14 Uhr, Parkplatz Liechtenstein** (Bitte, bequeme Schuhe anziehen.)

Anmeldungen ersuchen wir entweder telefonisch unter unserer Bürgertelefonnummer **0699 1010 2344** oder per Mail unter aktiv@aktiv.at bis **10. Juni 2012** zu tätigen.

Bei Regen oder Sturm kann die Führung kurzfristig abgesagt werden. Im Zweifelsfall informieren Sie sich, bitte, 1 Stunde vor Beginn der Führung unter obiger Telefonnummer, ob diese stattfindet.
Ersatztermin: 23. Juni 2012, 14 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Liechtenstein.



Heidi Soural

Energie - Natur - Umwelt

Am 14. März 2012 fand in Mödling eine Informationsveranstaltung der **Energie- und Umweltagentur NÖ** statt.

Diese Agentur verfolgt das Ziel, kompetenter Ansprechpartner für alle Energie - und Umweltfragen für Betriebe, Gemeinden und Privatpersonen zu sein und, um aufklärend eine Energiewende herbei zu führen.

Haben Sie Fragen zu Klima/

Umweltschutz, zur Energieeffizienz im Haushalt oder in Betrieben, zu regionalen Lebensmitteln und Mobilität?

Dann ist die zentrale Anlaufstelle für den Bezirk in der Skribanygasse 1, 2340 Mödling.

LEARNINGS für unsere ZUKUNFT

Unser Energieverbrauch steigt laufend, es bedarf einer Reduzierung und Umstieg auf erneuer-

bare Energie, Kosteneinsparungen inklusive.

Emissionen aus verschiedensten Quellen, Rückstände aus Düngemitteln, Pestizide aus Medikamenten sollen reduziert werden.

INFORMIEREN SIE SICH SELBST

Infos unter: www.enu.at

Das Kreuz mit dem Kreuz

Wer kennt es nicht?

Dr. Wolfgang Zahornitzky MSc (Master of Science) für Interdisziplinäre Schmerzmedizin wird zu diesem Thema einen Vortrag halten und Tipps zur Prävention geben.

- Wie bewege ich mich richtig, um Muskelverspannungen, Rückenschmerzen, oder sogar Hexenschuss zu vermeiden?
- Wie setze ich meine Muskelkraft richtig ein?
- Woran erkenne ich harmlose Verletzungen, die eventuell nachhaltige Einschränkungen in meiner Lebensqualität bewirken?
- Kennen Sie schon die modernsten Behandlungsmöglichkeiten?

Besuchen Sie diese Veranstaltung am **26. April 2012, 17 Uhr, Hunyadischloss**

AKTIV in unserer Gemeinde

Adventpfad Spendenübergabe

Bürgermeisterin Traude Obner (Foto 1. v.l.) und **Gf.GR Andreas Stöhr** (Foto 1.v.r.) übergaben dem Hilfswerk (Obfrau Elisabeth Dechant, Foto 2.v.l.) und der Nachbarschaftshilfe (Gründer Dr. Franz Schatz und Obfrau Christine Zinnecker, Foto Mitte) die beim Maria Enzersdorfer Adventpfad gesammelten Spenden. Nochmals vielen Dank an alle Spender! (Foto: H. Kucera)





Fritz
Otti

Außenbeleuchtung der Burg Liechtenstein

Wenn Maria Enzersdorf ein architektonisches Wahrzeichen besitzt, dann ist dies sicherlich die Burg Liechtenstein.

Weithin sichtbar, bis in die Ebene des Wiener Beckens hinein, steht die Burg bis heute an der Stelle, an der Hugo von Petronell um 1130 auf steilen Felsen eine erste Wehranlage errichten ließ und sich ab Fertigstellung der Burg dann „von Liechtenstein“ nannte. Die Burg ist daher die namensgebende Stammburg der Fürsten von Liechtenstein. Sie wechselte im Lauf ihrer fast 900-jährigen Geschichte mehrfach den Eigentümer, ist aber seit 1807 wiederum im Besitz der Familie Liechtenstein bzw. der „Stiftung Fürst Liechtenstein Vaduz-Wien“.

2011 wurde die Burg, nach einer mehrjährigen Pause, wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der neue Pächter und Burgverwalter, Herr Leopold Fasching, ist unermüdlich mit der Sanierung und Renovierung der Burg beschäftigt, und er konnte bereits im ersten Jahr die Burg mit Führungen, Veranstaltungen und vor allem mit 19.000 Besuchern beleben.

Die Burg Liechtenstein ist ein historisches und architektonisches Juwel,

auf das die Maria Enzersdorfer zu Recht stolz sind. Viele Jahre hindurch war die Burg durch eine Außenbeleuchtung auch in der Dunkelheit, gegen den Hintergrund der Föhrenberge, weithin sichtbar.

Die bisherige Beleuchtungsanlage entsprach jedoch nicht mehr dem Standard moderner Beleuchtungstechnik und musste 2009 entfernt werden. Viele Bürgerinnen und Bürger bedauern es sehr, dass eine Modernisierung dieser Anlage bisher nicht möglich war.

Die Burgverwaltung versteht den Wunsch der Bürger von Maria Enzersdorf, die Burg als weithin sichtbares Baudenkmal in der Marktgemeinde Maria Enzersdorf durch eine adäquate Beleuchtung hervorzuheben. Hier handelt es sich um eine Identität schaffende Initiative, die voll im Sinne der Burgverwaltung ist und, soweit es im Bereich des Möglichen liegt, auch unterstützt werden soll.

Vieles ist jedoch noch zu sanieren und zu renovieren, damit auch zukünftige Generationen sich an der Burg erfreuen können. Daher haben für die Burgverwaltung die Renovierung der Innenräume und ihre Rekonstruktion in Einrichtung und Funktion oberste Priorität.

Um eine moderne und adäquate Außenbeleuchtung der Burg herzustellen, bedarf es der Unterstützung interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Für eine neue Beleuchtung müssen nicht nur die elektrischen Leitungen sachgemäß und professionell in den Boden verlegt, sondern auch effektive und sparsame Beleuchtungskörper (LED) angebracht werden. Nach ersten Schätzungen wird die Anlage etwa 7.000 bis 10.000 EUR kosten.

Mehrere Maria Enzersdorfer Bürger haben sich schon bereit erklärt, zur Realisierung dieses Projekts beizutragen. Die Gemeinde Maria Enzersdorf begrüßt diese Initiative und wird die Umset-

zung technisch begleiten und koordinieren. Auch wird ein Konto der Gemeinde zur Verfügung gestellt, um die nötigen Gelder zu sammeln und zu verwalten.

Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, das Projekt Burgbeleuchtung mit einer Spende zu unterstützen, und zwar auf das Konto „Burgbeleuchtung“ bei der Bank Austria, Konto Nr. 632 026 209, Bankleitzahl 12000.

Wir sehen diese Initiative als gemeinsamen positiven Aufbruch, die Burg Liechtenstein mit ihrer eindrucksvollen, historischen Architektur wieder zu einem weithin sichtbaren Wahrzeichen für Maria Enzersdorf werden zu lassen.

AKTIVE unterwegs



Wie in AKTIV-AKTUELL 133 berichtet, besuchten wir Ende Juli 2011 die **Burg Liechtenstein**.

Der Burgverwalter, Herr Leopold Fasching (im Bild 3.v.r.), erzählte uns viel Wissenswertes über die Jahrhunderte alte Geschichte der Burg.

AKTIV für Sie unabhängig und kompetent

AKTIVEN - STATEMENT

Wir sind eine parteiunabhängige, gemeindepolitisch **AKTIVE** Bürgerliste in und für Maria Enzersdorf

Unsere Arbeit erfolgt auf Basis unserer vielfältigen Sachkompetenz und langjährigen Erfahrung als Anwälte der Bevölkerung von Maria Enzersdorf.

Wir arbeiten lösungsorientiert, frei von Partei-Ideologie und bedienen uns im Bedarfsfall des Wissens von Fachexperten. Als Verein von Menschen, die ihre

Freizeit in den Dienst der Gemeindegemeinschaft stellen, können wir flexibel, rasch und unbürokratisch agieren.

AKTIVE sind keinen Lobbies oder Interessensvertretungen verpflichtet, deshalb haben wir die Freiheit, auch kritische Fragen an die Gemeindeverantwortlichen zu stellen.

Unser Selbstverständnis

von politischer und menschlicher Korrektheit und Kompetenz schließt jede Obrigkeitshörigkeit aus.

Gemeinsam sind wir wachsam, um rechtzeitig anstehende Fragen und Probleme im Ort wirtschaftlich, rasch und sachbezogen zu lösen!

Ihre **AKTIVEN** Gemeinderäte



GfGR Andreas Stöhr

Vorstand, Wirtschaft (Obm.), Infrastruktur, Bauwesen
Telefon: 0699/1010 2344
e-mail: andreas.stoehr@aktive.at



GR Mag. Paul Heissenberger

Wirtschaft, Finanzen, Prüfungsausschuss
Telefon: 0699/1211 6816
e-mail: paul.heissenberger@aktive.at



GfGR Dr. Fritz Otti

Vorstand, Verkehr (Obm.), Finanzen, Bauwesen
Telefon: 0699/1765 2200
e-mail: fritz.otti@aktive.at



GR Heidi Soural

Wirtschaft, Umwelt, Kultur
Telefon: 0699/1071 2788
e-mail: heidi.soural@aktive.at



GfGR Gerhard Soural

Vorstand, Sicherh.(Obm.), Finanzen, Umwelt, Verkehr
Telefon: 0699/1148 8787
e-mail: gerhard.soural@aktive.at



GR Bmstr. Ing. Hellfried Wunsch

Bauwesen, Infrastruktur, Sicherheit
Telefon: 0664/244 94 02
e-mail: hellfried.wunsch@aktive.at



GR Mag. Erika Orgler

Telefon: 0664/40 171 04
e-mail: erika.orgler@aktive.at



GR Gerda Viehböck

Soziales, Kultur, Volksschulgemeinde
Telefon: 0699/1503 0842
e-mail: gerda.viehboeck@aktive.at



GR Hans Novaczek

Infrastruktur, Verkehr, Sicherheit, Prüfungsausschuss
Telefon: 0699/1002 1066
e-mail: hans.novaczek@aktive.at



GR Franz Jedlička

Umwelt, Soziales, Prüfungsausschuss
Telefon: 0664/452 48 309
e-mail: franz.jedlicka@aktive.at



GR Hilde Obmann

Kultur, Soziales, Volks- und Hauptschulgemeinde
Telefon: 0650/423 48 90
e-mail: hilde.obmann@aktive.at

AKTIVEs Bürgertelefon: 0699 / 1010 2344

Impressum: Parteiunabhängige AKTIVE Gemeinderatsfraktion
2344 Maria Enzersdorf, Donaustraße 87/9

AKTIVEN-Portraits: Johannes Kittel